

## Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Heiligenberg,  
am **12. November 2008**, **Tagungsort:** Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

### Anwesende

1. Bürgermeister Karl Roiter, als Vorsitzender
2. GR. DI. Johann Steinbock
3. GR. Maria Hinterberger
4. GR. Augustine Saxinger
5. GR. Kurt Dieplinger
6. GR. Erich Pöcherstorfer
7. GR. Maria Litzlbauer
8. GR. Johann Ecker
9. GR. Wolfgang Buchenberger

### Ersatzmitglieder:

Franz Eckerstorfer für Vbgm. Norbert Peham  
Irmgard Leidinger für GVM. Anton Haslehner  
Rudolf Haidinger für GR. Gerhard Humer  
Gabriele Watzenböck für GR. Manfred Haslehner

**Der Leiter des Gemeindeamtes:** GS. Herbert Dieplinger

**Fachkundige Personen** (§ 66 Abs. 2 O.ö. GemO 1990):---

### *Es fehlen:*

### entschuldigt:

Vbgm. Norbert Peham  
GVM. Anton Haslehner  
GR. Gerhard Humer  
GR. Manfred Haslehner  
Ers.M. Alfred Stelzhammer  
Ers.M. Erich Mühlberger  
Ers.M. Rudolf Mayr  
Ers.M. Günther Orthofer

### unentschuldigt: ---

**Der Schriftführer** (§ 54 Abs. 2 O.ö. GemO 1990): GS. Herbert Dieplinger

Der **Vorsitzende** eröffnet um 19.35 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm - dem Bürgermeister - einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 03. November 2008 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 27. August 2008 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Vorerst erfolgt die Angelobung des Ersatzmitgliedes Rudolf Haidinger, nachdem dieser erstmals in dieser Funktionsperiode an einer Sitzung des Gemeinderates teilnimmt.

### **3. Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2008**

Bürgermeister Karl Roiter stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge den vorliegenden Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2008 beschließen:

**Begründung des Antrages:** Durch wesentliche Änderungen in den Einnahmen und Ausgaben wurde die Erstellung eines Nachtrages zum Voranschlag notwendig. Der Entwurf lag in der Zeit vom 27. Oktober bis 11. November 2008 öffentlich zur Einsichtnahme auf. Es wurden dabei keinerlei Einwände erhoben.

Im ordentlichen Haushalt verringerten sich die Einnahmen gegenüber dem Voranschlag von 898.400 auf 881.800 Euro. Die Ausgaben wurden von 937.700 auf 911.200 Euro gesenkt. Der Abgang wurde somit gegenüber dem Voranschlag von 39.300 auf 29.400 Euro vermindert. Der Hauptteil der Mehreinnahmen ist bei den Ertragsanteilen (+16.000 Euro) zu verzeichnen. Im Bereich des Kindergartens erhöhten sich der Landesbeitrag für das Personal und die Elternbeiträge. Ein zusätzlicher Verkehrsflächenbeitrag an einer Landesstraße war ebenfalls im Voranschlag noch nicht vorgesehen. Größere Veränderungen im Bereich der Einnahmen (Gruppe 8) und Ausgaben (Gruppe 9) sind auf die Verzögerung des Kanalbaues (BA 02) zurückzuführen. Die Kanalanschlussgebühren (-50.000 Euro) werden großteils erst 2009 eingehoben und dem AOH zugeführt. Diese Tatsache ist der Hauptgrund für die gesunkenen Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt. Mehrausgaben waren auch für Berufsschulen (+6.000 Euro) und Hauptschulen (+2.800 Euro), für die Weiterbeschäftigung der Stützkraft im Kindergarten (+4.500 Euro), für Zahlungen an die Gemdat (+2.400 Euro)

und neues Schlauchmaterial für die Feuerwehr (+1.600 Euro) zu veranschlagen. Bei den Winterdienstkosten ist eine Ausgabeneinsparung aus heutiger Sicht realistisch.

Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt sind mit Ausnahme zweckgebundener Anschlussgebühren und Aufschließungsbeiträgen (Wasser, Kanal, Verkehr) nicht möglich. Nachdem trotz großer Sparsamkeit der ordentliche Haushalt nicht ausgeglichen werden kann, muss für die Abdeckung des Fehlbetrages das Land um die Gewährung von Bedarfszuweisungsmitteln ersucht werden.

Im außerordentlichen Haushalt stehen den Einnahmen von 192.900 Euro Ausgaben von 204.200 Euro gegenüber. Nachdem die Vorhaben Amtsgebäude und Kanalisation erst 2009 in Angriff genommen werden, haben sich die Gesamtsummen wesentlich reduziert. Für die Abdeckung der Fehlbeträge bei den Vorhaben Turnsaal und Amtsgebäude sind Bedarfszuweisungsmittel im Jahr 2009 in Aussicht gestellt. Die fehlenden Einnahmen beim Vorhaben Amtsgebäude (Planungskosten) werden teilweise durch Zwischenfinanzierungen (Heranziehung von Rücklagen für die Abfallbeseitigung und Abwasserbeseitigungsanlage) ausgeglichen. Die teilweise Heranziehung der Rücklage für die Abwasserbeseitigung dürfte noch möglich sein, nachdem der Bauabschnitt 02 wahrscheinlich erst 2009 begonnen wird.

### Ordentlicher Voranschlag:

<b>Einnahmen</b>		<b>Gruppe</b>	<b>Ausgaben</b>	
<b>Voranschlag</b>	<b>Nachtrag</b>		<b>Voranschlag</b>	<b>Nachtrag</b>
12.100,--	12.300,--	0	216.800,--	220.600,--
600,--	600,--	1	9.700,--	11.200,--
55.300,--	61.100,--	2	174.000,--	190.300,--
1.400,--	1.700,--	3	11.500,--	12.000,--
0,--	0,--	4	105.500,--	106.000,--
2.900,--	2.800,--	5	120.500,--	120.600,--
35.500,--	42.600,--	6	98.000,--	95.500,--
0,--	0,--	7	1.900,--	2.800,--
169.400,--	118.300,--	8	112.400,--	121.700,--
621.200,--	642.400,--	9	87.400,--	30.500,--
<b>898.400,--</b>	<b>881.800,--</b>		<b>937.700,--</b>	<b>911.200,--</b>

### Außerordentlicher Voranschlag:

		<b>Abschnitt</b>		
200.000,--	0,--	0100	200.000,--	24.000,--
0,--	21.700,--	0101	0,--	0,--
0,--	200,--	1630	0,--	200,--
9.000,--	9.000,--	2114	18.000,--	18.000,--
67.000,--	51.500,--	6161	67.000,--	51.500,--
0,--	15.000,--	6170	0,--	15.000,--
71.000,--	77.200,--	8500	71.000,--	77.200,--
0,--	15.200,--	8502	0,--	15.200,--
400.000,--	2.800,--	8513	400.000,--	2.800,--
0,--	300,--	8515	0,--	300,--
<b>747.000,--</b>	<b>192.900,--</b>		<b>756.000,--</b>	<b>204.200,--</b>

**Diskussion:** Zur Frage von GR. Johann Ecker, warum die Gemeinde beim Ankauf des Löschfahrzeuges keine Mittel aus dem ordentlichen Haushalt beisteuert, stellt der Bürgermeister klar, dass Heiligenberg als Abgangsgemeinde keine Mittel beisteuern kann und darf. Als Ersatz gewährt das Land hierfür zusätzliche Bedarfszuweisungsmittel. Ers.M. Irmgard Leidinger berichtet noch, dass zur Aufbringung des Feuerwehrbeitrages auch eine Haussammlung geplant ist.

**Abstimmung:** Der vorliegende Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2008 wird einstimmig beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Handzeichen.

#### **4. Gebühren, Steuern und Abgaben:**

##### **a) Hebesätze der Steuern und Abgaben für das Jahr 2009**

Der Bürgermeister stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge die Hebesätze der Gemeindesteuern und -abgaben für das Jahr 2009 wie folgt beschließen:

- Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A) mit	500 v.H. d. Steuermessbetrages
- Grundsteuer für Grundstücke (B) mit	500 v.H. d. Steuermessbetrages
- Lustbarkeitsabgabe (Kartenabgabe) mit	15 v.H. des Preises oder Entgelts
- Hundeabgabe mit	17,00 EURO für einen Hund 17,00 EURO für einen Wachhund
- Kanalbenützungsgebühr mit	lt. Verordnung vom 16.11.2005, jedoch keine Erhöhung gegenüber 2008
- Wasserbezugsgebühr mit	1,595 EURO je m <sup>3</sup> (inkl. Ust.)
- Abfallgebühr mit	10,500 EURO je Abfalltonne und Abfuhr (inkl. Ust.)

**Begründung des Antrages:** Die Steuerhebesätze müssen so rechtzeitig beschlossen werden, dass sie nach Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist jedenfalls mit 1. Jänner rechtswirksam werden.

Die Wasserbezugs- und Kanalbenützungsgebühren werden entgegen der im Jahr 2005 beschlossenen Gebührenordnungen nicht erhöht. Dem Verzicht auf eine Gebührenanpassung bei Wasser und Kanal liegt eine Empfehlung von Landesrat Dr. Stockinger zugrunde. Angepasst an den Bezirksdurchschnitt wird die Hundeabgabe. Alle übrigen Hebesätze bleiben unverändert.

**Diskussion:** keine Wortmeldung.

**Abstimmung:** Die Hebesätze der Steuern und Abgaben für das Jahr 2009 werden einstimmig beschlossen. Abstimmung per Handzeichen.

#### **5. Transport der Kindergartenkinder; Genehmigung des neuen Vertrages mit dem Unternehmen Renate Breit, Stocket**

Der Bürgermeister stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge den vorliegenden Vertrag zwischen der Gemeinde Heiligenberg und der Firma Renate Breit zur Durchführung des Transportes der Kindergartenkinder genehmigen.

**Begründung des Antrages:** Das genannte Busunternehmen führte bereits bisher den Kindertransport zur vollsten Zufriedenheit durch. Der neue Vertrag soll wieder auf die Dauer von 5 Jahren abgeschlossen werden. Als Vergütung wird ein Preis von 0,95 Euro (inkl.

MWSt.) pro gefahrenem Kilometer gemäß den Tarifrichtlinien vereinbart. Der Preis richtet sich nach dem jeweils aktuellen Kindergartentransporttarif, der vom Amt der Oö. Landesregierung bekanntgegeben wird.

Nachdem das Unternehmen Breit auch den Schülertransport durchführt, erspart sich die Gemeinde Kosten, weil der Transport der Kindergartenkinder im Anschluss bzw. vor dem Transport der Schüler erfolgen kann und dadurch Anfahrtkosten teilweise wegfallen.

**Diskussion:** keine Wortmeldung.

**Abstimmung:** Nachdem keine weitere Wortmeldung erfolgt, wird über den Antrag des Vorsitzenden abgestimmt und dieser einstimmig angenommen.

Abstimmung per Handzeichen.

## **6. Änderungen des Flächenwidmungsplanes Nr. 3 im Bereich der Ortschaften Heiligenberg und Wassergraben; Einleitung des Verfahrens**

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge die Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr 3 (Änderung Nr. 04 und 05) im Bereich der Ortschaften Heiligenberg (Grundstücke Nr. 38/2 und 39) und Wassergraben (Grundstücke 565/1, 565/2 und 565/3) beschließen. Die Änderungen – laut vorliegendem Plan - betreffen in Heiligenberg die Umwidmung von Wohngebiet in gemischtes Baugebiet; in Wassergraben die Umwidmung von Dorfgebiet und Grünland in gemischtes Baugebiet bzw. Dorfgebiet.

**Begründung des Antrages:** Die Bioenergie Heiligenberg GmbH bzw. Alexander Jordan haben auf den betroffenen Grundstücken Betriebe gegründet. Stefan Jordan möchte in Wassergraben ein Wohnhaus errichten. Die derzeitigen Flächenwidmungskategorien entsprechen nicht den raumordnungsrechtlichen Bestimmungen zur Errichtung von Betriebsgebäuden. Um diesen Missstand bereinigen zu können, ist eine Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich. Die Flächen grenzen in Heiligenberg an gemischtes Baugebiet und Wohngebiet; in Wassergraben an Grünland und Dorfgebiet. Die Änderungen widersprechen nicht den Planungszielen der Gemeinde.

Die verkehrsmäßigen Erschließungen sind durch eine asphaltierte Gemeindestraße bzw. einen Güterweg schon gegeben. Außerdem sind die Anschlussmöglichkeiten an den Ortskanal bereits vorhanden. In Heiligenberg ist auch die Möglichkeit zum Anschluss an die zentrale Wasserversorgungsanlage gegeben. Die Errichtung der vorgesehenen Betriebe bzw. eines Wohnhauses und die damit verbundenen Änderungen Nr. 04 und 05 des Flächenwidmungsplanes Nr. 3 liegen auch im öffentlichen Interesse.

**Diskussion:** GR. Erich Pöcherstorfer fragt, ob im Bereich der Hackgut-Nahwärmanlage die Entsorgung der Oberflächenwässer schon geklärt ist. Dazu stellt GR. Wolfgang Buchenberger fest, dass vorläufig eine Einleitung in den vorhandenen Kanal gestattet wurde. Vom Wasser-Genossenschaftsverband ist jedoch noch eine Besichtigung und Prüfung geplant. In der allgemeinen Aussprache wird die Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Flächenwidmungsplanes einhellig begrüßt.

**Abstimmung:** Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen.

## **7. Kooperationsprojekt im Bezirk Grieskirchen; gemeinsame Nutzung von Netzwerk-Servern**

Der Bürgermeister stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge beschließen, dass die Gemeinde Heiligenberg am Kooperationsprojekt im Bezirk Grieskirchen über die gemeinsame Nutzung von Netzwerk-Servern teilnimmt und der vorliegende Vertrag mit der Gemdat, der dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht wird, genehmigt wird.

**Begründung des Antrages:** Die Gemdat Oberösterreich betreibt mittlerweile 7 Server-Farmen für Gemeinden. Vorreiter waren die 10 Gemeinden der Mühlviertler Alm, die hierfür mit dem „ebiz egovernment award“ als landesweit bestes IT-Projekt ausgezeichnet wurde. Die größte Projekt ist im Bezirk Braunau im Entstehen, an dem 30 Gemeinden teilnehmen werden. Auch im Bezirk Grieskirchen ist der Aufbau eines zentralen Server-Systems geplant. An die 10 Gemeinden haben bereits ihr Interesse bekundet. Gerade für kleinere Gemeinden bringen sie große Vorteile. Die Projekte werden aus dem Gemeinderessort von Landesrat Dr. Stockinger auch entsprechend gefördert. Das Einsparungspotential für jede einzelne Gemeinde liegt bei ca. 50 % gegenüber eigenständigen Serverlösungen.

Das Konzept stellt sich wie folgt dar:

- Die zentralen Server für Daten und Programme stehen im Rechenzentrum.
- Die erforderlichen Programme und Daten stehen zentral übers Internet zur Verfügung (SDSL-Datenleitung oder Glasfaseranbindung).
- Echte Kooperationsmöglichkeiten
- Datensicherung erfolgt zentral und in mehreren Stufen
- Programme können auch gemeinsam genutzt werden

Vorteile für die Gemeinden:

- Weniger finanzieller Aufwand für jede Gemeinde
- Einsparungspotential auch durch gemeinsame Nutzung von Lizenzen und Ressourcen
- Zentrale Datensicherung
- Gemeinsame technische Plattform
- Gemeindeübergreifende Ordner
- Kein wesentlicher Bedarf an Hardware
- Auch bereits ältere PC-s können weiterverwendet werden und bringen eine wesentlich höhere Leistung wie bisher

Für die Gemeinde Heiligenberg bietet sich die Teilnahme an diesem Serverprojekt insofern an, als im kommenden Jahr das Gemeindeamt generalsaniert wird und in diesem Zuge auch die EDV auf den neuesten Stand gebracht werden soll.

**Diskussion:** Zur Frage von Ers.M. Franz Eckerstorfer über die laufenden Gemdat-Kosten, stellt der Leiter des Gemeindeamtes fest, dass im Jahr 2008 ein Beitrag von 9.100 Euro veranschlagt ist.

In der allgemeinen Aussprache wird die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit am EDV-Sektor begrüßt.

**Abstimmung:** Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Abstimmung durch Erheben der Hand.

## **8. Neubau des Güterweges Kriegner**

### **a) Grundsatzbeschluss und Genehmigung des Übereinkommens mit dem Land**

Bürgermeister Karl Roiter stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss zum Bau des Güterweges "Kriegner" in der Ortschaft Bruck fassen und das abzuschließende Übereinkommen zwischen der Gemeinde Heiligenberg und dem Land O.Ö. bezüglich der Planung, Bauleitung und Bauausführung genehmigen.

**Begründung des Antrages:** Auf Antrag der Interessenten Franz Peham und Johann Merkinger beabsichtigt die Gemeinde Heiligenberg den gegenständlichen Weg als Güterweg auszubauen und hat mit Schreiben vom 26. Mai 2008 bei LH-Stellvertreter Franz Hiesl um Aufnahme des Weges in das Förderungs- bzw. Bauprogramm angesucht. Vom zuständigen Landesbaureferenten wurde im Brief vom 23. Juni 2008 eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von 50 % in den Jahren 2009 und 2010 zugesagt. Der zu bauende Weg stellt für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe Bruck 4 und 5 den Anschluss an das öffentliche Straßennetz dar und erschließt verkehrsmäßig den ländlichen Raum, womit er die gem. § 8, Abs.2, Z.2, Oö. Straßengesetz 1991 für die Straßengattung „Güterweg“ erforderlichen Merkmale aufweist. Bei der Trassierungsverhandlung am 16. Oktober 2008 wurde mit den Grundanrainern Einigung erzielt. Die Weglänge beträgt rund 320 Meter.

**Diskussion:** Keine Wortmeldung.

**Abstimmung:** Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen. Abstimmung mittels Handzeichen.

### **b) Finanzierungsplan**

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge für den Güterwegbau in Bruck (Kriegner) nachstehenden Finanzierungsplan beschließen:

<b>Bezeichnung der Finanzierungsmittel</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>Gesamt in EURO</b>
Interessentenbeiträge	10.000	10.000			<b>20.000</b>
Landeszuschuss	20.000	20.000			<b>40.000</b>
Bedarfszuweisung	10.000	10.000			<b>20.000</b>
<b>Summe in EURO:</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>80.000</b>

**Begründung des Antrages:** Der vorgesehene Wegebau kann bei Vorliegen aller rechtlichen Voraussetzungen, vorbehaltlich der Genehmigung durch die o.ö. Landesregierung, aus Förderungsmitteln (50 %) bezuschusst werden. Die Interessenten haben sich bereit erklärt 25 % der Gesamtkosten zu übernehmen. Nachdem die Gemeinde kaum in der Lage sein wird, höhere Anteilsbeträge aus dem ordentlichen Haushalt beizusteuern, wird das Land um die Gewährung von Bedarfszuweisungsmitteln ersucht.

**Diskussion:** Kurze allgemeine Aussprache.

**Abstimmung:** Einstimmig wird der Antrag des Vorsitzenden zum Beschluss erhoben. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen.

## **9. Amtsgebäudesanierung; Beschluss des Finanzierungsplanes**

Bürgermeister Karl Roiter stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge nachstehenden Finanzierungsplan für die Amtsgebäudesanierung beschließen:

<b>Bezeichnung der Finanzierungsmittel</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>Gesamt in EURO</b>
Anteilsbetrag O.H.	5.000	10.000	10.000	4.000	<b>29.000</b>
Vermögensveräußerung	5.000				<b>5.000</b>
Bedarfszuweisung	150.000	280.000	400.000		<b>830.000</b>
<b>Summe in EURO:</b>	<b>160.000</b>	<b>290.000</b>	<b>410.000</b>		<b>864.000</b>

**Begründung des Antrages:** Mit Schreiben vom 20. August 2008 wurde vom Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Inneres und Kommunales, der beantragte Finanzierungsplan vorgeschlagen. Ob die angeführten Anteilsbeträge aus dem ordentlichen Haushalt auch tatsächlich zugeführt werden können, hängt vom finanziellen Spielraum in den nächsten Jahren ab. Aus heutiger Sicht muss dies leider bezweifelt werden. In diesem Falle müsste in Absprache mit dem Land nach anderen Finanzierungsmöglichkeiten gesucht werden. Die Gemeinde wird sich jedenfalls bemühen so viele Mittel als möglich beizusteuern.

Nachdem die Arbeiten im kommenden Jahr in Angriff genommen werden und die Finanzmittel verteilt auf die Jahre 2009 - 2001 flüssiggemacht werden, ist eine Zwischenfinanzierung erforderlich.

**Diskussion:** Zur Frage von GR. Johann Ecker erklärt der Vorsitzende, dass die Vorplatzgestaltung in den gegenständlichen Finanzierungskosten nicht enthalten ist. Die Ortsplatzgestaltung soll mit Hilfe der Straßenmeisterei durchgeführt werden, wodurch eine wesentliche Kosteneinsparung gewährleistet ist.

**Abstimmung:** Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig zum Beschluss erhoben. Abstimmung per Handzeichen.

## **10. Heizungsanschluss für Feuerwehrhaus und Bauhof; Beschluss des Finanzierungsplanes**

Bürgermeister Karl Roiter stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge nachstehenden Finanzierungsplan für den Heizungsanschluss für Feuerwehrhaus und Bauhof beschließen:

<b>Bezeichnung der Finanzierungsmittel</b>	<b>2009</b>				<b>Gesamt in EURO</b>
Ablöse für Ölheizung	2.000				<b>2.000</b>
Bedarfszuweisung	10.000				<b>10.000</b>
<b>Summe in EURO:</b>	<b>12.000</b>				<b>12.000</b>

**Begründung des Antrages:** Nach Überprüfung des Antrages der Gemeinde Heiligenberg auf Gewährung von Bedarfszuweisungsmittel für das genannte Vorhaben, ergibt sich aus Sicht des Landes die genannte Finanzierungsmöglichkeit. Die Finanzmittel werden laut Schreiben vom 19. August 2008 unter der Voraussetzung gewährt, dass die Finanzkraft der Gemeinde annähernd gleich bleibt und die Gebarung sparsam geführt wird.

**Diskussion:** Keine Wortmeldung.

**Abstimmung:** Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig zum Beschluss erhoben. Abstimmung per Akklamation.



## **11. Allfälliges**

Vorerst berichtet Bürgermeister Karl Roiter, dass

- die Asphaltierung der Güterwege Moos und Humer (Irreledt) kürzlich erfolgte und der landwirtschaftliche Wirtschaftsweg Maurer (Freindorf) im Rohbau heute fertiggestellt wurde.
- ab 2009 ein Deckungsbeitrag in der Höhe von 50 Euro je Musikschüler an die jeweiligen Standortgemeinden von Landesmusikschulen zu entrichten ist.
- der neue Bezirkshauptmann Mag. Christoph Schweitzer am 19. November 2008 der Gemeinde Heiligenberg einen Besuch abstatten wird. Zu diesem Treffen - um 10.30 Uhr – im Gemeindeamt sind die Mitglieder des Gemeindevorstandes eingeladen. Der bisherige Bezirkshauptmann Dr. Paul Gruber wechselte ja bekanntlich mit 1. November in den Bezirk Urfahr/Umgebung.
- von der örtlichen Feuerwehr am Freitag, 14. November, 10.15 Uhr, eine Übung im Kindergarten und in der Volksschule durchgeführt wird. Interessierte Gemeinderatsmitglieder sind herzlich dazu eingeladen.
- ein Ausschuss oder Arbeitskreis sich Gedanken machen sollte, ob in Hinkunft auch in unserer Gemeinde ein Ferienprogramm für Kinder (Ferienscheck) angeboten wird.
- die nächste Sitzung mit Beschlussfassung des Voranschlages für das Finanzjahr 2009 am Mittwoch, 17. Dezember stattfindet. Im Anschluss folgt traditionell die Weihnachtsfeier der Gemeinde im Gasthaus Ennsner, zu der er schon heute einladet.
- der Christbaum am Ortsplatz heuer von Hermann Gruber gespendet wird.
- er im Namen des Musikvereines zum Herbstkonzert am Samstag, 22. November einladen möchte. Die Musiker unter unseren Gemeinderäten haben sich heute wegen Probenarbeit entschuldigen lassen.

GR. Johann Ecker erklärt, dass die sanierten Bankette der Güterwege in den Kurvenbereichen bereits wieder stark ausgefahren sind. Der Bürgermeister sagt, dass die Arbeiten vom Erhaltungsverband durchgeführt wurden. Die Empfehlung, an kritischen Stellen Rasengittersteine zu verlegen, werde er gern weitergeben. Ob eine Realisierung möglich ist (hohe Kosten), kann er jedoch nicht versprechen.

„Du sprichst mir aus der Seele“, sagt der Vorsitzende zur Forderung von GR. Johann Ecker, die Landwirte sollten die von ihnen verschmutzten Straßen – gerade nach den Herbstarbeiten – wieder entsprechend säubern.

Ein Hinweis auf die rechtlichen Folgen und Haftungen bei Unfällen infolge verschmutzter Fahrbahn, wäre vielleicht wieder einmal angebracht, ist die Meinung einiger Gemeinderatsmitglieder.

Der Arbeitskreis Gesunde Gemeinde ladet zu einem Vortrag mit Angela Freller zum Thema „Erziehen in Liebe“ am Mittwoch, 19. November, um 19.30 Uhr, im Pfarrsaal ein.

Weiters ladet GR. Maria Hinterberger zum Besuch des Auftrittes der „Biermösl Blosn“ am Donnerstag, 4. Dezember in Lembach ein. Eine Busfahrt wird seitens des Kulturausschusses organisiert.

Eine Einladung spricht auch noch GR. DI Johann Steinbock aus. Die Besichtigung der Firma Asböck steht am Veranstaltungsprogramm der ÖAAB-Ortsgruppe am Freitag, 21. November. Abfahrt in Heiligenberg ist um 14.45 Uhr.

**Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:**

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 27. August 2008 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20.55 Uhr.

.....  
(Vorsitzender)

.....  
(Schriftführer)

Der Vorsitzende beurkundet hiemit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 17. Dezember 2008 keine Einwendungen erhoben wurden.

Heiligenberg, am 17. Dezember 2008

.....  
Vorsitzender)

.....  
(Gemeinderat)